

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 30.01.2022

Wert echter Gemeinschaft

Text: 2. Timotheus 4, 1-8; Apostelgeschichte 16, 1-5

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Der Wert echter Gemeinschaft, so lautet das heutige Thema. Zwischen Paulus und Timotheus finden wir das, was ich mir für unser Miteinander in Matthäus wünsche: Dass wir echte Gemeinschaft miteinander erleben! Und das meint eine Gemeinschaft, die den anderen bewusst sieht und sich nicht abwendet, wenn es wehtut oder schwierig wird, eine Gemeinschaft, die einander guttut, weil sie in die Nähe Gottes führt, eine Gemeinschaft, die ehrlich und aufrichtig ist, weil keiner dem anderen etwas „vorspielen“ muss. Zu solch eine Art „echte Gemeinschaft“ müssen wir uns entscheiden, wir müssen sie wollen, müssen sie suchen, müssen dazu bereit sein. Von allein wird es sie wohl kaum geben (lies 2. Tim. 4, 1-8).

Zwei Menschen gehen hier nicht oberflächlich miteinander um, sondern eine Beziehung ein - mit dem Ziel einander zu unterstützen: Paulus und Timotheus werden einander zu „Ermutigern“. Paulus gibt dem Timotheus Hilfestellung, indem er dafür aus seinem Schatz an Erfahrung und Weisheit schöpft. Und Timotheus lässt sich coachen und gibt Paulus eine große Dankbarkeit zurück, die diesen mit Zufriedenheit und Hoffnung erfüllt - darüber, dass die Sache Jesu weitergeht und sein Zeugnis Früchte bringt. An diesem Beispiel echter Gemeinschaft im Sinne Jesu sehen wir, wie wertvoll ist es, wenn wir einander zu „Ermutigern“ werden: einer dem anderen – eine der anderen.

1. Sei ein Ermutiger auf das Jesus-Ziel hin

Er hilft seinem Freund, vom Ziel her zu denken und zu leben (JESUS-Ziel). Das ist wichtig, damit sich die Dinge richtig ordnen und sie ihre gott-gegebene Bedeutung und Wichtigkeit bekommen. Nicht alles, was du tun kannst, solltest du auch tun. Und nicht alles, was dir schwerfällt, solltest du vermeiden.

HAUSKREISMATERIAL

Menschen deines Vertrauens an deiner Seite können dir helfen zu erkennen, woraus es gerade in jetzt in deinem Leben ankommt, wie dein Leben einen guten Verlauf nehmen kann, wie du den lebendigen Gott in Jesus Christus erfahren und in seinem Segen und in seiner Freiheit leben kannst. Im Grunde führst, weil du dich der Frage nach der Bedeutung von Jesus für dein Leben nicht stellen willst.

2. Sei ein Ermutiger auf das Jesus-Zeugnis hin

Verkündige das Evangelium und sprich mit Geduld und auf dem biblischen Fundament des Wortes Gottes liebevoll in das Leben der Menschen hinein. Sie brauchen das JESUS-Zeugnis – und du bist es, der oder die dieses Zeugnis gibt. Keine Botschaft ist hoffnungsvoller als das Evangelium von Jesus: Vergebung unserer Schuld, Freiheit in der Bindung an Jesus, Hoffnung auf die Ewigkeit (Kampagne „Gott spricht in Bremen“: Mitmachen, JESUS-Zeuge werden... / 40 Tage ab Pfingsten...).

Sei Zeuge für Jesus – auch wenn es dir schwerfällt, offen über deinen Glauben zu reden. Wenn das deine Situation trifft, dann lass dir sagen: Du bist nicht allein. Suche einen Ermutiger und erlaube ihm, dir missionarischen Schwung zu verleihen, und verlass deine fromme Insel und deine Komfortzone.

3. Sei ein Ermutiger auf das Jesus-Vorbild hin

Auf dem Weg des Glaubens an Jesus erleben wir Siege und Gebetserhörungen, aber auch Anfechtungen, Versuchungen, Krisen und Herausforderungen. Da geht es uns nicht anders, als es Jesus selbst (JESUS-Vorbild) oder auch einem Paulus ging (der hier sogar auf seinen Märtyrer-Tod wartete). Bleibe unbeirrt im Blick auf deine Berufung, treu in deinem Dienst, hänge nicht mehr an deinem Leben als an deinem Jesus-Glauben. Kämpfe deine Kämpfe und behalte das Ziel, das Gott deinem Leben gegeben hat, vor Augen. Daran sollen wir einander als Ermutiger immer wieder erinnern und anspornen.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. Bist du momentan eher wie ein „Paulus“, der anderen eine echte Ermutigung auf Jesus sein kann? Oder eher ein Timotheus, der zum Lernen und Abschauen bereit sein wollte, damit das Leben und der Auftrag wieder auf eine gute Spur kommen?
2. Was nimmst du konkret mit aus dieser Geschichte der Freundschaft zwischen Paulus und Timotheus? Welchen Schritt möchtest du tun, um in Matthäus ein Ermutiger zu sein?



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch

HAUSKREISMATERIAL

eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Nächste Woche enden wir unsere Predigtreihe und schauen darauf, wozu wir eigentlich beauftragt sind.

- Euer M!-Pastoren-Team